

Eltern, Lehrkräfte und Erziehende

Fünf Tipps zum Thema „Elterntaxi“

1. Reflektieren Sie Ihr Bring- und Abholverhalten und begrenzen Sie die Fahrten zur Schule auf das Notwendigste.
2. Organisieren Sie vor Ort Kindergruppen, damit Ihr Kind den Schulweg nicht alleine bewältigen muss.
3. Sprechen Sie die Schulleitung Ihrer Schule an. Diese kann Sie mit Beratung und sicheren Alternativen zum Elterntaxi unterstützen.
4. Benutzen Sie, wenn vorhanden, die ausgewiesenen Bring- und Abholzonen. Auch kurze Haltezeiten im Bereich der Schule bergen Gefahren für Ihre und andere Kinder. Kinder vergessen beim Anblick der Eltern oft die Verkehrsregeln.
5. Seien Sie auch in Ihrer Freizeit ein Vorbild für Ihre Kinder und für Andere. Verhalten Sie sich verkehrsgerecht.

Weitere Informationen erhalten Sie im Schulwegheft für Eltern und Kinder „Sicher zur Schule“. Dieses finden Sie auf:

www.verkehrssicherheit-rlp.de

Polizeiliche Verkehrsprävention

Überreicht durch:

Polizeipräsidium Koblenz Zentrale Prävention / SB. 15
Tel: 0261-103-0/-2865
Email: [beratungszentrum.koblenz\(at\)polizei.rlp.de](mailto:beratungszentrum.koblenz(at)polizei.rlp.de)

Polizeipräsidium Mainz Zentrale Prävention / SB. 15
Tel: 06131-65-3390
Email: [beratungszentrum.mainz\(at\)polizei.rlp.de](mailto:beratungszentrum.mainz(at)polizei.rlp.de)

Polizeipräsidium Rheinpfalz Zentrale Prävention / SB. 15
Tel: 0621-963-1151
Email: [beratungszentrum.rheinpfalz\(at\)polizei.rlp.de](mailto:beratungszentrum.rheinpfalz(at)polizei.rlp.de)

Polizeipräsidium Westpfalz Zentrale Prävention / SB. 15
Tel: 0631-369-1444
Email: beratungszentrum.westpfalz@polizei.rlp.de

Polizeipräsidium Trier Zentrale Prävention / SB 15
Telefon: 0651 20157566
E-Mail: [beratungszentrum.trier\(at\)polizei.rlp.de](mailto:beratungszentrum.trier(at)polizei.rlp.de)

Herausgeber
Landeskriminalamt Rheinland-Pfalz
Leitungsstab 3—Polizeiliche Prävention
Valenciaplatz 1-7
55118 Mainz
Tel: 06131 65-0
E-Mail: LKA.LS3.MA@polizei.rlp.de
Homepage: www.polizei.rlp.de

Elterntaxi

Probleme, Gefahren und Hinweise



Quelle: <https://dortmund.polizei.nrw>

Kinder im Straßenverkehr

Kinder sind die jüngsten und schutzbedürftigsten Verkehrsteilnehmer. In Rheinland-Pfalz verunglücken jährlich im Schnitt 1400 Kinder im Straßenverkehr - sei es in der Freizeit oder auf dem Schulweg.¹

Zur Entwicklung und Steigerung der Verkehrskompetenz von Kindern spielt die selbstständige Bewältigung des Schulwegs zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit dem öffentlichen Personenverkehr eine wichtige Rolle.

Die eigenständige Mobilität von Kindern auf dem Schulweg hat leider in der Vergangenheit kontinuierlich abgenommen. Dazu tragen nicht etwa weite Schulwege oder ähnliche Faktoren bei, sondern Eltern, die aus unterschiedlichsten Gründen ihre Kinder mit dem Auto direkt bis vor die Schule fahren, die sog. „Elterntaxis“.



Quelle: <https://dortmund.polizei.nrw>

¹ Quelle: Verkehrssicherheitslagebild der Polizei Rheinland Pfalz der Jahre 2017, 2018 und 2019

Bring- und Abholverhalten

Behinderungen oder Gefährdungen zum Schulbeginn bzw. Schulende resultieren häufig aus dem Fehlverhalten der Eltern beim Bringen oder Abholen ihrer Kinder.

Dazu zählen:

- ⇒ **die Behinderung von Schulbussen,**
- ⇒ **gefährliche Fahr- und Wendemanöver,**
- ⇒ **nicht angepasste Geschwindigkeit sowie**
- ⇒ **unerlaubtes Halten in zweiter Reihe oder im Halteverbot.**

Was der Schulweg bringt

Kinder können Gefahren nicht immer richtig einschätzen. Beispielsweise steigen sie direkt zur Straße hin aus oder laufen unvermittelt zwischen parkenden Fahrzeugen hervor, um die Straße zu überqueren.

Die tägliche Bewältigung des Schulwegs zu Fuß hat eine Reihe von positiven Einflüssen auf die kindliche Entwicklung.

Dazu zählen:

- ⇒ **eine höhere Konzentrationsfähigkeit im Unterricht,**
- ⇒ **eine gesteigerte körperliche Fitness und**
- ⇒ **bei gemeinsamer Bewältigung des Schulwegs mit anderen Kindern eine Verbesserung des Sozialverhaltens.**

Hervorzuheben ist auch, dass Kinder dadurch in die Lage versetzt werden, frühzeitiger ein Bewusstsein für Gefahrensituationen im Straßenverkehr zu entwickeln.

Das Projekt "Gelbe Füße"

Mit dem Projekt "Gelbe Füße" setzt sich die Unfallkasse Rheinland-Pfalz gemeinsam mit Kooperationspartnern, Eltern und Schulen aktiv für einen sicheren Schulweg ein. Die "Gelben Füße" machen auf Gefahrenpunkte aufmerksam und geben Kindern an unübersichtlichen Stellen Orientierung. Das Projekt "Gelbe Füße" ist ein Baustein in der Kampagne des Forums Verkehrssicherheit Rheinland-Pfalz "Sicher zur Schule". Infos finden sie unter:

www.bildung.ukrlp.de